

Was Sie unbedingt wissen sollten

Haben Sie sich auch so ein ungutes Gefühl, wenn es um die Fusion mit der Gemeinde Broderstorf geht? Dann sollten Sie sich hüten, Ihr Unbehagen und Ihre Fragen öffentlich zu äußern. Ansonsten kann es Ihnen passieren, dass Ihr Vorgesetzter, Ihre Kollegen, Firmeninhaber oder Geschäftspartner auf einmal ein ähnlich gelagertes Schreiben bekommen:

Von: Emanuel Kant [mailto:e-kant@web.de]

Gesendet: Mittwoch, 11. Juli 2012 21:04

An: zilm@neue-messe-rostock.de

Betreff: Hilfreiche Anregung

Das Messteam sollte über das unlautere Auftreten seines Geschäftsführers Arne Mengel in seinem Wohnort Steinfeld informiert sein. Herr A. Mengel weiß offensichtlich nicht was er mit seinem Auftreten am 24.05.2012 (Bürgeranhörung) und 20.06.2012 (Gemeindevertreterversammlung) anrichtet. Es geht um die erforderliche Fusion Broderstorf - Steinfeld zur Sicherung einer sorgenfreien Zukunft für Steinfeld durch Synergie-Effekte und allgemeines Partizipieren. Die Bürger werden von ihm unangemessen lautstark und wiederholt mit immer neu akzentuierten Szenarien verunsichert. Herr Mengel initiiert den Verkauf der Gemeinde, obwohl es um eine Zusammenlegung des kommunalen Eigentums geht. Er scheut nicht davor zurück andersdenkende Gemeindevertreter zu beschimpfen und die Leitende Verwaltungsbeamtin (Amt Carbäk) mit Worten persönlich zu bedrohen. Wörtlich; "Dich ziehe ich auch noch über den Tisch". Auch das wissentliche Schüren von Halbwahrheiten steht einem Geschäftsführer, was er ständig besonders hervorhebt, schlecht zu Gesicht....

Mal abgesehen davon, dass unser Denunziant natürlich anonym schreibt und dann auch noch den Namen eines der größten deutschen Denker benutzt und verunstaltet – der heißt richtig Immanuel Kant und wird sich wahrscheinlich im Grabe umdrehen – stellt sich natürlich die Frage, warum greifen Einwohner zu solchen Mitteln? Bei der letzten Gemeinderatssitzung wurden Besucher mit Schlägen bedroht, im Internet greifen die Befürworter zur „beliebten“ Stasikeule. Eigentlich geht es bloß um eine Fusion und da kann doch jeder seine eigene Meinung haben. Vielleicht sollten es die Befürworter einfach mal mit Argumenten versuchen? Denn davon habe ich noch wenig gehört. Neulich auf der Gemeindevertreterversammlung in der Bürgersprechstunde dazu befragt, konnte keiner der Befürworter ein Argument für die Fusion bringen.

Vielleicht geht es aber bei der Fusion um viel mehr? Wie wir mittlerweile wissen, ist die Gemeinde Steinfeld in Wirklichkeit viel besser finanziell ausgestattet als uns die Befürworter der Fusion immer weiß machen wollen. Die oberste Beamtin des Amtes Carbäk sprach auf der letzten Gemeinderatssitzung von einer steuerstarken kleinen Gemeinde nicht nur des Landkreises. Wir haben über 300.000,-€ in der Rücklage. Wir bereiten gerade ein neues Baugebiet vor. Die Verkaufserlöse werden auf ca. 85.000,-€ geschätzt. Ein neues Windrad kommt auf dem Gemeindegebiet hinzu. Auch dafür fließt Geld in die Kassen.

Und was lange kaum einer wusste: auf meine Frage nach den im Besitz der Gemeinde befindlichen Grund und Boden antwortete der Bürgermeister kompetent und sachlich, dass die Gemeinde Steinfeld ca. 1000 ha Land besitzt. Welch eine Größenordnung. Nach vorsichtigen Schätzungen ein Immobilienvermögen um die 10 Millionen Euro. Sollte dort noch Land dabei sein, das sich zu Bauland umwidmen lässt, ist diese Summe noch deutlich höher anzusetzen. Steinfeld ist also in Wirklichkeit steinreich.

Warum dann also eine Fusion? Geht es dabei um das ganz große Geschäft für Wenige zum Nachteil von uns allen? Ist das der wahre Grund für den Fusionseifer? Können Sie sich erklären, warum sonst zu solchen Methoden gegriffen wird? Warum vertreten Steinfelder Gemeindevertreter so vehement die Interessen Broderstorfs? Wußten Sie, daß führende Gemeindevertreter sowohl in Broderstorf wie auch bei uns in Steinfeld als Immobilienmakler tätig sind?

Noch haben wir Zeit zu handeln, bevor wir als „Hans im Glück“ von allen belächelt werden. Wir brauchen natürlich etwas Mut. Aber glauben Sie mir, es läßt sich aushalten und wenn wir viele sind, wird es für alle leichter. Verhindern wir, dass unsere Gemeinde einfach so hergeschenkt wird.

Arne Mengel

Mitinitiator des Bürgerbegehrens zur Gemeindefusion mit Broderstorf